

Aufbaukurs Familientrauerbegleitung

Termine:

13. 01. bis 16.01.2022 (Donnerstag - Sonntag)
31. 03. bis 03.04.2022 (Donnerstag - Sonntag)
11. 08. bis 14.08.2022 (Donnerstag - Sonntag)
18. 11. bis 20.11.2022 (Freitag - Sonntag)

Die Märzeinheit findet online statt – erlernen und einüben von Seminareinheiten und Trauerbegleitungen per Zoom.

Kosten:

Seminargebühren für alle 4 Einheiten incl. Seminarunterlagen, Arbeitsmaterial, Getränke, Obst und Snacks: 1950 Euro.
Das Einreichen von Bildungsprämien ist möglich. Beantragen Sie diese **VOR** Ihrer Anmeldung. Bei einer Stornierung 30 Tage vor Beginn der Veranstaltung beträgt die Ausfallgebühr 60 %, bis 14 Tagen vorab 80% des Gesamtbetrages, danach 100 %.

Voraussetzungen für den Aufbaukurs

Familientrauerbegleitung:

Ein absolvierter Basiskurs Kinder-, Jugend- und Familientrauerbegleitung, Erfahrung in der Anwendung von pädagogischen Methoden, Bereitschaft zur Selbstreflexion, keine akute Trauer, Lesen von begleitender Literatur, Austausch in Peergroups, praxisorientierte Abschlussarbeit.
Die Kursteile können nur geschlossen belegt werden.

Veranstalter:

Lavia Institut für Familientrauerbegleitung
Anmeldeformular unter
www.familientrauerbegleitung.de
info@familientrauerbegleitung.de

Kurszeiten:

Donnerstag: 13:00 - 20:00 Uhr
Freitag: 09:30 - 18:30 Uhr
Samstag: 09:30 - 18:30 Uhr
Sonntag: 09:00 - 13:00 Uhr

Stundenumfang:

120 UE an 4 Wochenenden
15 UE Literaturarbeit
12 UE Peergruppenarbeit
Praxisorientierte Abschlussarbeit



Veranstaltungsort:

Lavia Institut für Familientrauerbegleitung.
Günnigfelder Str. 88
45886 Gelsenkirchen
Parkplätze am Institut.



Familientrauerbegleitung in Praxis und Wissen

Aufbaulehrgang nach dem Modell von Lavia Institut für Familientrauerbegleitung



Trauernde Kinder, Jugendliche, deren Eltern
und nahestehende Bezugspersonen begleiten

2022

Der **Aufbaulehrgang Familientrauerbegleitung**

befähigt Menschen aus unterschiedlichen Ehrenamts- und Berufsgruppen, Familien professionell in Trauerzeiten zu begleiten. Der Blickwinkel orientiert sich am veränderten Familienalltag und bezieht Unterstützungsmöglichkeiten im sozialen Umfeld mit ein. Die Weiterbildung ist aufbauend auf den Basis-Lehrgang für Mitarbeitende aus der Trauer- und Hospizarbeit, Bestattung, Jugendreferent*innen, Seelsorger*innen, Pädagog*innen, Psychotherapeut*innen, Psycholog*innen, Palliativfachkräfte, Lehrer*innen, Medizin und weitere Interessierte geeignet.

Die Wissensvermittlung findet in Plenum, Kleingruppe, Peergruppe und Eigenarbeit statt. Kreative Methoden, Filme, Bücher, Musik, kollegiale Begleitung, Transfer von Praxiserfahrung und Trauertheorien sind Kursinhalte.

Abschluss:

Nach der Teilnahme an allen Terminen, sowie der Bearbeitung vorgegebener Aufgaben (Lesen, Gesprächsübungen, praxisorientierte Abschlussarbeit) erhalten die Teilnehmer*innen ein Zertifikat mit dem **Gütesiegel Familientrauerbegleitung**.

Durch die Kooperation von Mechthild Schroeter-Rupieper (Lavia) und Alexandra Eyrich (ZwischenGeZeiten) ist das Gütesiegel Familientrauerbegleitung entstanden. Dieses beruht auf gemeinsam erarbeiteten und praxiserprobten Qualitätskriterien unter Einbezug der Kinderrechte, die sich innerhalb der Bundesrepublik Deutschland auf die Familien- und Sozialpolitik begründen.

Das Siegel wird über die Grenzen Deutschlands hinaus an Menschen vergeben, welche nach den Prüfungsstatuten der Basis- und Aufbaulehrgänge bei Lavia/ZwischenGeZeiten zertifiziert werden.

Es steht gleichzeitig für den professionellen Maßstab der beiden international anerkannten Fachdozentinnen, welche mit ihrer jahrzehntelangen Erfahrung sowohl in der Erwachsenenbildung als auch direkten Familientrauerbegleitung tätig sind.

Kursleitung:

Mechthild Schroeter-Rupieper, Gründerin der Familientrauerarbeit im deutschsprachigen Raum.



Foto: Geli Wesner

Praktische Tätigkeit in der Lavia-Familientrauerarbeit: Akuthilfe, Kriseneinsätze, Leitung und Mitarbeit in Kinder- Jugend-, jungen Erwachsenen- und Erwachsenentrauergruppen, Familien- und Einzelbegleitung vor und nach dem Verlust von Eltern, Partnern, Geschwistern oder Kindern.

Referentin in Deutschland, Österreich, Belgien, Liechtenstein und der Schweiz. U.a. tätig für die Justizakademie, Polizei, amb. und stat. Hospize, Schulen, Kitas, Krankenhäuser, die Kinder- und Jugendtrauerbegleiterausbildung der Malteser Deutschland, Universitäten und internationale Krisenkongresse.

Autorin von Fachbüchern, Bilderbuch und Familienratgebern.

Alle weiteren **Gastdozent*innen** im Seminar vermitteln Inhalte mit einer hohen Fachkompetenz und Praxiserfahrung in der Familientrauerarbeit.

Inhalte

- Weitere Entwicklungen in der Trauerforschung
- Vertiefung von Trauermodellen, u.a. Lavia-Modell
- Psychohygiene und ressourcenaktivierende Methoden für BegleiterInnen und Trauernde und Trauerbegleiter
- Haltung und Selbstreflexion als TrauerbegleiterIn
- inhaltliche Familientrauerarbeit unter Einbeziehung der Kinderrechte
- Einsatz von Musik in der Trauer. Lieder, Musikvideos
- Trauer in Bewegung – konzeptionelle Trauerwanderungen
- Kommunikation in der Trauer - kreative Gesprächsmöglichkeiten im Einzelgespräch
- Gesprächsführung mit Familien, Kindergruppen und Schulklassen in Krisenzeiten
- Leitung von Info-Veranstaltungen
- Umgang mit dem Leichnam/Bestattung
- Aufbau von Trauergruppen - Gruppendynamik
- Trauergruppenarbeit - Methoden und Inhalte für Kinder- und Jugend- und Elterntrauergruppen
- Erstgespräche vor Beginn der Trauergruppe
- Besonderheiten in der Begleitung von trauernden Menschen mit Behinderung
- Schreiben in Trauerzeiten
- Spiritualität und Glaubensfragen in der Trauerbegleitung
- Erschwerte Trauer und Schuld in der Trauer
- Suizid - Trauer
- Trauer nach Fluchterlebnissen
- Grundkenntnisse Trauma in Abgrenzung zur Trauerarbeit
- Mitgestaltung von Trauerfeiern
- geschlechterspezifische Trauer
- Scheidungstrauer im Kontext zur Familientrauerarbeit
- Symbol- und Ritualarbeit
- Einführung in die Öffentlichkeitsarbeit für Facebook und Instagram. (freiwilliges kostenpflichtiges Abendmodul)
- Intervention/kollegialer Austausch

Supervision ist notwendig, kann im beruflichen Kontext stattfinden